

Helfer des Monats „März“

Name: Hirt
Vorname: Thomas
Adresse: Alte Ruppenstrasse, 9450 Altstätten

Vorwort:

Jürg Ruppener hat letzten Monat die „Familie Hirt“ als „Helfer des Monats“ auserkoren.

Stellvertretend traf ich mich mit Thomas Hirt und habe ihm die bereits bekannten Fragen gestellt

Was zeichnet die Familie Hirt aus? Was hat sie alles für den Verein bereits vollbracht?

Die Familie Hirt war jahrelang, es sind dies zusammen über 20, für den FCA tätig. Sonja und Rolf betreuten von 1991 – 1999 die Clubhütte. Die meisten Jahre unentgeltlich. Ebenfalls halfen sie über 20 Jahre bei sämtlichen Festen, welche der FC organisierte mit. Meist als Festwirte.

Sandra spielte bei der Damenmannschaft und half natürlich gerne dann auch den Festen mit.

Thomas spielte aktiv von 1976 – 2007. In dieser Zeit amtierte er zwischendurch auch als Aktuar, ehe er eine längere Zeit im Ausland weilte. Auch als Revisor hat er im Hintergrund die „Bücher“ des FCA begutachtet. Im Moment lebt er zusammen mit Sandra vor allem für ihre „GELA“, weswegen er letztes Jahr den Rücktritt aus der Seniorenmannschaft bekannt gab. Bei den C-Junioren hilft er so gut er kann noch im administrativen Bereich mit.

Was schätzt Du am FCA und an Deinen Aufgaben für den FCA?

Für Thomas war der FC nicht nur einfach irgendein Hobby. Mit der Familie lebte er in seiner Freizeit nur für den Fussball. Zusammen mit der Familie und Freunden liebte er die Zeit, wo Treffpunkt Nummer 1 das Clubhaus war. Der ganze Verein war zu dieser Zeit eine einzige, grosse Familie.

Heute ist dies etwas anderes. Niemand möchte sich mehr binden, da der Alltag in den Geschäften die Kapazitäten der Mitglieder so verkleinert, dass das Clubleben ein wenig zu kurz kommt.

Der Club sollte wieder soweit geformt werden, dass sich dieser Umstand sich irgendwann vielleicht wieder ändert.

Was möchtest Du schon lange loswerden?

Der Zusammenhalt. Der Zusammenhalt ist nicht mehr so gross. Die genannten Gründe sind bereits schon erwähnt.

Es wäre schön, wenn dies wieder einmal anders werden würde. Da müssen aber VIELE einen Beitrag leisten, wobei sich Thomas selber nicht ausklammern möchte.

Was denkst du, wie können wir gemeinsam erfolgreicher werden...?

Der Verein kann nur stärker und besser werden, wenn die Aufgaben, welche nicht weniger werden, künftig auf mehrere Schultern verteilt werden können. Die Anstrengungen für die einzelnen Personen würden so kleiner und man wird vielleicht auch eher wieder Personen finden, die sich für die eine oder andere Aufgabe finden lassen. Ebenso könnte auch die Qualität der einzelnen Veranstaltungen oder Tätigkeiten optimiert werden, wenn sich eine Person sich auf eine einzige Aufgabe konzentrieren kann.

Bestes Beispiel nennt Thomas die neu gegründete NAKO. Hier wurden die Aufgaben des Juniorenobmanns aufgeteilt und die verschiedenen Ressortleiter haben die Möglichkeit, sich diesem voll und ganz zu widmen.

Nun darf der letzte Helfer des Monats noch den nächsten Helfer des Monats vorschlagen. Hast Du einen Vorschlag?

- Ivo „Törggeli“ Städler

Ivo war ein grosser Helfer für Thomas. Einer, der sich unermüdlich für den Verein einsetzte und bis letztes Jahr z. B. den Lotto-Match sehr prägte.